

Temperamentvolles Konzert des Rainbow-Gospelchores

Mit Leib und Seele überzeugen die Sänger der Chorgemeinschaft Neheim. 300 Gäste hören die musikalische Botschaft

Von Karl-Heinz Keller

Neheim. Es war das siebte Konzert, das der Rainbow-Gospelchor der Chorgemeinschaft Neheim in den 13 Jahren seines Bestehens in der Pauluskirche veranstaltete. Diesmal stand das Programm unter dem Motto „With Body and Soul“.

Vorsitzende Christel Düllberg konnte dazu wieder rund 300 Gäste willkommen heißen, unter ihnen den Vorsitzenden des Kreischorverbandes Arnsberg, Heinz-Bernd Schulte. Der Hausherrin Pastorin Elisabeth Pakull galt ihr besonderer Dank für die Überlassung des Gotteshauses für das Konzert.

Zu den Mitwirkenden dieses zweistündigen Ohren- und Augenschmaus zählten neben den 30 Sängerinnen und Sängern des Chores auch die Solistin und Musical-

Darstellerin Annette Hessel, Rudolf F. Nauhauser (Saxophon) und die Trommelgruppe „Sounds Good“. Gesamtverantwortlich zeichnete der temperamentvolle und gestrenge, das Publikum immer mitreißende Chorleiter Albert Göken.

Vierstimmiger Gesang

Der vierstimmig singende Rainbow-Gospelchor begeisterte das immer wieder „mitgospelnde“ Publikum nicht nur mit zahlreichen temperamentvollen und stimmungsvollen Gospelsongs, sondern auch mit modernen Popvarianten, die das reichhaltige Programm abrundeten wie zum Beispiel „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Only Time“ von Enya oder auch „I have a Dream“ von Abba. Auch einige Songs aus dem Musical „König der Löwen“ sowie „Memory“, das wohl bekannteste Lied



Der Gospelchor „Rainbow“ begeistert in der Pauluskirche.

FOTO: KARL-HEINZ KELLER

aus dem Musical „Cats“ von Andrew Lloyd Webber, waren zu hören.

Annette Hessel (Alt mit Pop-Belt), zur Zeit unter anderem als Musicalsängerin in „Sister Hits Act“ zu se-

hen, glänzte mit einigen Soloeinlagen („Circle of life“, „Son of a Preacher Man“) und zusammen mit dem Chor („Fernando“ und „I have a dream“). Stark auch die Solo-Darbie-

tungen „Sailing“ und „Adiemus“ von Albert Göken (Klavier) und Rudolf F. Nauhauser (Saxophon).

„Sounds Good“ immer professioneller

Einen großen Schritt zur Professionalität hat die Trommelgruppe „Sounds Good“ unter der Leitung von Johannes Fricke gemacht, die auch zwei ihrer selbst komponierten Stücke vortrug und dafür viel Beifall bekam. Die mit voller Leibeskraft intonierten Songs des Chores und ihre bewegten Oberkörper im Takt der Musik rissen auch das Publikum mit, das sich rhythmisch klatschend in den Gesamtrahmen einreichte - in das Fest der Stimmen, voller Schwung, Freude und mitreißender Begeisterung. Zum Schluss gab es minutenlange Ovationen - und keiner der Besucher hatte sein Kommen bereut.